

unter Leitung des stehenden obersten Nationalkomitees beschlossen, dem Vertreter aller polnischen politischen Parteien angehören.

Blamage des französischen Kriegsministeriums.

Wien, 18. Aug. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Große Heiterkeit erregt hier die Tatsache, daß das französische Kriegsministerium einen Bericht an die Pariser Blätter verfaßt hat, in dem es heißt, der Zar habe das Königreich Polen wiederhergestellt, und er österr.-ungar. Armee sei es trotz der größten Anstrengungen nicht gelungen, Rußisch-Tarnopol in die Hände zu bekommen. Das französische Kriegsministerium weiß offenbar nicht, daß Tarnopol eine galizische Stadt ist, und daß Oesterreich-Ungarn es nicht nötig hat, die Stadt Tarnopol erst zu erobern.

Die belgischen Greuel.

Berlin, 18. August. Der Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär Delbrück, erläßt folgenden Aufruf:

Durch die deutsche Presse gehen zahlreiche Nachrichten über Gewaltthaten, denen unsere Landsleute an Leben, Leib und Gut in den ersten Tagen des August in Belgien ausgesetzt waren. Das öffentliche Interesse erfordert es, daß amtlich festgestellt werde, inwieweit diese Nachrichten auf Wahrheit beruhen. Es geht daher hiermit an alle diejenigen, welche aus eigener Wahrnehmung Mitteilungen oder Grausamkeiten der belgischen Bevölkerung und Behörden gegen deutsche Reichsangehörige oder Angriffe auf ihr Eigentum besorgen können, die Aufforderung, ihre Wahrnehmungen bei der Polizeibehörde ihres Aufenthaltsortes zu Protokoll zu geben. Die Landesregierungen sind ersucht worden, die Ortsbehörden mit der Entgegennahme von Befundungen zu beauftragen und die Protokolle an das Reichsamt des Innern gelangen zu lassen. Von der patriotischen Einnahme und der Wahrheitsliebe des deutschen Volkes wird erwartet, daß alle diejenigen, aber auch nur diejenigen, die wesentliche Mitteilungen aus eigener Wahrnehmung zu machen haben, oder zuverlässige Nachrichten erhalten haben, der Aufforderung bereitwillig folgen.

Landtagsabgeordneter Professor Richard Eichhoff schreibt der „Köln. Ztg.“:

Die entsetzlichen Greuelthaten, die an unsern Landsleuten in Belgien verübt worden sind, rufen mir eine Unterredung ins Gedächtnis zurück, die ich vor neun Jahren mit dem verstorbenen Könige Leopold II. hatte. In Brüssel tagte die 13. Interparlamentarische Konferenz, und am 28. August 1905 wurden die Mitglieder des Interparlamentarischen Rates im königlichen Schloß vom Könige empfangen, der in Generaluniform ohne Degen, auf einen Stuhl gesetzt, in den Saal trat. Die beiden Vertreter Deutschlands waren die ersten, die dem Könige vorgestellt wurden. Er wandte sich zu mir und begann das Gespräch, das wohl zehn Minuten dauerte, mit dem Ausdruck der Bewunderung über Deutschlands wirtschaftlichen Aufschwung, die Blüte von Handel und Industrie. Dann aber sprach er von den Deutschen in Belgien und wußte nicht genug ihren Fleiß und ihre Tüchtigkeit zu rühmen, zählte die Tausende, die in Brüssel, Antwerpen, Lüttich wohnen, auf und fügte hinzu: „Es sind meine besten Bürger, die den Wohlstand Belgiens mit haben begründet.“ Wir sprachen dann von den regen kommerziellen und industriellen Beziehungen zwischen Deutschland und Belgien, über die sich der König aufs genaueste unterrichtet zeigte, die er weiter zu fördern hoffte und von denen er sich eine glückliche wirtschaftliche Entwicklung für beide Länder versprach. Diese Hoffnung ist nicht unerfüllt geblieben. Ich bin seit jener Zeit alljährlich mehrmals in Belgien gewesen und habe mich von der stetig wachsenden kulturellen Entwicklung des Landes überzeugen können. In Antwerpen besonders sind die Deutschen geradezu die Führer dieser Entwicklung gewesen. Namen wie Böcking, v. Bary, v. Bernath, Fuhrmann, v. Wallendrodt haben in ganz Belgien einen guten Klang. Die deutschen Schulen in Brüssel, Antwerpen und Lüttich standen bisher in hoher Blüte und haben auch auf das belgische Unterrichtswesen betrübend eingewirkt. Um so größer ist unser Entsetzen und unsere fühlbare Entrüstung darüber, daß die belgischen Behörden die Greuelthaten, die sich besonders der Mob von Antwerpen an den „besten Bürgern des Landes“ zuschulden kommen ließ, nicht verhindert haben. Niemand wird so ungerecht sein, das belgische Volk in seiner Gesamtheit für diese Greuelthaten verantwortlich zu machen. Es gibt sicherlich zahlreiche Belgier, die sie ebenso verurteilen wie wir Deutsche. Noch dieser Tage wurde berichtet, wie in Brüssel, als ein bergischer Landsmann ausgewiesen wurde, der dort jahrzehntelang gelebt hatte, seine Arbeiter dies gar nicht glauben wollten und unter Tränen von ihm Abschied nahmen. Aber auf den belgischen Behörden bleibt doch, wenn die aus Antwerpen und Brüssel kommenden Nachrichten, woran kaum noch zu zweifeln, der Wahrheit entsprechen, für alle Zeiten der Makel haften, daß sie Greuelthaten, an friedlichen, fleißigen Bürgern verübt, zugelassen haben, die eine Schmach unseres Jahrhunderts sind.

Eine Erklärung des Meier Gemeinderats.

Mei., 18. August. Der Gemeinderat der Stadt Meiß nahm eine Entschließung, in der er in scharfer Weise Stellung nimmt zu auf Militärpersonen verübten Missetaten und in der es u. a. heißt:

Einmütig und aufs schärfste verurteilt der Gemeinderat der Stadt Meiß solche rucklose Missetaten, die jedem Bürger die Schamrote in das Gesicht treiben und ihn mit Abscheu erfüllen. Wer die Hand gegen die Beschützer unseres Landes und die eigenen Landesfinder erhebt, der ist kein echter Vöhringer, kein echter Deutscher! Nur Mordmörder, die unbekümmert um das Schicksal ihres heimatlichen Bodens absichtlich und böswillig verfehlen, was unser lothringisches Land dem Deutschen Reiche verdankt und schuldig ist, können zu solchen Schandthaten fähig sein. Solche Schandthaten haben jede Gemeinschaft mit dem Lande und ihren Blutsverwandten verloren. Der Gemeinderat der Stadt Meiß ist einmütig als seine höchste und heiligste Pflicht an, seine Zusammengehörigkeit mit der tapferen deutschen Armee, mit welcher unsere eigenen Söhne für Kaiser und Reich und für die Zukunft unseres lieben deutschen Vaterlandes kämpfen, bluten und sterben, offen und laut zu bekennen. Ihre Gefühle für das mächtige Deutschland, dessen Geschick mit dem unsrigen untrennbar verbunden ist und bleiben soll und dem sie mit Stolz und in unumwandelbarer Treue angehören, lassen unsere Stadtverwaltung und der Gemeinderat zusammen in die Worte: Seiner Majestät unserem geliebten Kaiser Wilhelm geloben wir aufs neue unverbrüchliche Treue und Gehorsam und wünschen von ganzem Herzen, daß Gott unsere tapferen Truppen von Sieg zu Sieg führen werde!

Die Entschließung ist von dem Bürgermeister Dr. Forst, der selbst aus alt-lothringischer Familie stammt, und

dem Gemeinderat, in dem sich ebenfalls zahlreiche heimische befinden, unterzeichnet.

Bezug von Arzneimitteln.

Berlin, 18. Aug. Es wird mehrfach Klage geführt, daß die rechtzeitige und hinreichende Versorgung von Krankenanstalten und Apotheken mit Morphium, Kokain und einigen anderen wichtigen Arzneimitteln in der letzten Zeit auf Schwierigkeiten gestoßen ist, weil diese Stoffe im Handel vorübergehend nicht oder nur zu außerordentlich erhöhten Preisen zu erlangen waren. Von anderer Seite verlautet, daß noch größere Vorräte des für die Verwundetenpflege so notwendigen Morphiums in schweizerischen Fabriken und Handelsniederlagen vorhanden seien. Der preussische Minister des Innern hat die erforderlichen Schritte getan, um den Bezug von Arzneimitteln in Postpaketen aus der Schweiz nach Möglichkeit zu erleichtern und auch die unverzügliche Zuführung derartiger Sendungen in die Wege zu leiten. Die Apothekenverbände werden auf diese Bezugsgelegenheit ausdrücklich hingewiesen.

Wir haben Brot für ein Jahr.

Von sonst recht gebildeten Leuten konnte man es, zumal in industriellen Gebieten, sehr oft hören: unsere heimische Landwirtschaft ist zu schwach, sie kann uns nicht im ernsten Sinne ernähren! Solche Schlagworte, die wohl der politischen Kampfesart getrieben sind, geben unbeeinträchtigt in die Wirtschaftskunde aber viel mehr in das Gefühl des einzelnen über: in normaler Zeit ist die Lebensmittelversorgung der Nation nur bedauerlich, — in Kriegszeit aber ist sie gefährlich. Und darum nimmt man heute die Statistik und den Rechenzettel und prüft die Frage, ob wir genügend Brot aus eigener Erzeugung haben, an der Hand der verfügbaren Zahlen. Es betrug der deutsche Ernte in Tonnen (eine Tonne gleich 1000 kg. gleich 20 Zentner):

	1913	1912	1911	1910
	To.	To.	To.	To.
Weizen	4 656 000	4 361 000	4 064 000	3 841 000
Roggen	12 232 000	11 594 000	10 866 000	10 511 000
zus.	16 878 000	15 955 000	14 930 000	14 352 000
Eingeführt wurden an Brotgetreide und Viehl nach Deutschland:				
Weizen	2 564 000	2 314 000	2 504 000	2 352 000
Roggen	354 000	317 000	615 000	391 000
zus.	2 918 000	2 631 000	3 119 000	2 750 000
Ausgeführt wurden dagegen:				
Weizen	955 000	679 000	632 000	633 000
Roggen	1 163 000	980 000	942 000	992 000
zus.	2 118 000	1 659 000	1 574 000	1 625 000
Es betrug also der Einfuhr-Überschuß:				
	rund 800 000	1 000 000	1 500 000	1 120 000

Die Tatsachen, die in diesen Zahlen ausgedrückt sind, dürften wir selbst unseren Todfeinden im Ausland, also den Franzosen, den Russen, die allen Berichten nach vor einer Misere stehen, und erst recht dem getreidearmen England zeigen. Der Ernteertrag des laufenden Jahres ist ziffernmäßig natürlich noch nicht bekannt. Wir wissen nur aus dem Reichsanzeiger vom 8. August, daß die Anbaufläche im Winterweizen diesmal noch um 2,5 und von Winterroggen um 1,5 Prozent größer ist als im Vorjahre; und wir wollen gemäß der in diesen Tagen geäußerten Ansicht von Fachleuten annehmen, daß die Getreideernte an Menge und Wert etwa der vorjährigen gleichkommt. Weiter wollen wir, so rechnet die „Alten-Zeit“, den Fall sehen, daß wir auch aus den neutralen Staaten im Laufe des Jahres kein Getreide einführen können, weil die Häfen blockiert werden möchten und überall Ausfuhrverbote ergangen sind und durchgehalten werden. Annehmen müssen wir indessen aber auch andererseits, daß kein Getreide von uns ausgeführt wird gemäß dem bekanntlich ergangenen Verbot. Wie stellen sich dann angesichts dieser Tatsachen der Verbrauch an Brotgetreide und seine Deckung? Den normalen Verbrauch errechnen wir aus der eigenen Ernte plus dem Einfuhr-Überschuß. Wir haben also nötig, nach den obigen 1913er Zahlen, 16 878 000 Tonnen Brotgetreide plus 800 000 Tonnen Einfuhr-Überschuß, gleich zusammen 17 678 000 Tonnen in 52 Wochen. Das sind pro Woche 340 000 Tonnen. Das heißt, der oben angegebene Bedarf von etwa 2 1/2 Wochen dar. Nur dieser Bedarf von ein paar Wochen wäre also bei gleichbleibender Ernte gedeckt. Unsere Getreidebestände sind eben der Saldo gar nicht so schlecht, wie derjenige meint, der die Entwicklung unserer Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten nicht ziffernmäßig verfolgt hat. Gewiß: bei einer eigenen Weizenernte von rund 4,5 Mill. Tonnen führen wir 2,5 Mill. Tonnen dieses Getreides ein. Diese zwei Zahlen sehen zunächst bedenklich aus; sie verlieren indessen ihren Schrecken schon einmalmal, wenn man erwägt, daß andererseits rund 1 Mill. Tonnen dieser Getreideart von uns ausgeführt werden (in 1913 hauptsächlich nach Frankreich, dann nach Holland, Dänemark, Belgien usw.). Von 6 Mill. Tonnen gesamten Weizenverbrauch liefert dann das Inland mit 4,5 Mill. Tonnen doch immerhin Dreiviertel. Dann aber der Roggen: Wir steigerten unsere Roggenproduktion bis auf 12,232 Millionen Tonnen. Eingeführt wurden in den letzten beiden Jahren nur ein Drittel Million Tonnen, ausgeführt indessen wurde 1 Mill. Tonnen. Unsere heimische Landwirtschaft erzeugt also mehr Roggen, als wir gebrauchen können; und die überschüssigen Mengen sind ein willkommener Ausgleich für unsere harte Weizenzufuhr. Die letztere fehlt uns jetzt; und darum müssen wir uns nach der Decke wenden. Wir müssen, das beweisen die Zahlen schlagend, mehr Roggen essen als bisher; und wir sollten damit als vorläufige Hausväter gleich jetzt anfangen, denn der Krieg braucht nicht in einigen Monaten zu Ende zu sein. Sehr richtig erließ schon das bayerische Ministerium des Innern einen Aufruf, die Bevölkerung möchte sich jetzt schon an das Schwarzbrot ansetzen, das Weizenbrot ersetzen. Wir brauchen nicht pures Schwarzbrot zu essen, sondern nur weniger Weizen und schwarzes Brot als jetzt üblich, das heißt, dem Teig ist mehr Roggenmehl beizumengen, als sonst. Wir meinen nicht daran, daß unsere in Immungen gut organisierten Bäcker diesen notwendigen Gedanken bald Durchführung verschaffen werden.

Unsere ganze oben verzeichnete Ernte in Weizen und Roggen wird natürlich nicht von Menschenmunde verzehrt und darf es nicht werden, denn wir wollen nicht nur ernten, sondern auch wieder essen. Die Verhöbelleitung geht ja im September schon wieder los; und zwar sind dann noch vorliegenden Schätzungen etwa 1 1/2 Millionen Tonnen Körner erforderlich. Es bleiben dann noch 15 Millionen Tonnen Vorrat übrig, von denen aber, wie wir alle wissen, in normaler Zeit ein Teil zur Nahrung fürs liebe Vieh in Körnern oder Mele entfällt. Nach übereinstimmenden Berechnungen der Nationalökonomien Engel, Voss u. a. beträgt das auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Anbauquantum Roggen und Weizen für Nahrungsweide durchschnittlich 180 Kilogramm im Jahre. Bei 67 Millionen Seelen (wir wollen annehmen, daß wir unseren Millionen Soldaten die Verpflegung auch ins Ausland nachliefern müssen), würden also für Menschen-Nahrung erforderlich sein nur 12,06 Millionen Tonnen, daß drei Millionen Tonnen Roggen und Weizen ohne weiteres für tierische Nahrung übrig blieben. Wo auch nach dieser Rechnung kämen wir mit unserer eigenen Ernte sehr gut zu recht.

Aber Vorsicht ist besser wie Nachsehen, auch fehlt uns die Einfuhr von Futtergerste, und deshalb muß immer wieder unsere wichtige Kartoffelernte verwertet werden. Wir sind das bei weitem reichste Kartoffelland der Welt: Auf den Kopf der Bevölkerung kommen bei uns bei guter Ernte 813 Kilogramm Kartoffeln pro Jahr; dann kommen in weiten Ländern Belgien mit 458, Frankreich mit 328, Rußland mit 240, England mit 157 und Oesterreich-Ungarn mit 107 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung. Über 800 kg. also 16 Zentner, Kartoffeln pro Jahr sind natürlich mehr als ein normaler Menschenmagen verzehren kann. Die Statistik rechnet mit einer Verzehrungsstation

Kartoffeln von 450 Kilogramm pro Kopf. Das bei uns überflüssige Kartoffelquantum geht natürlich andere Wege des Konsums. Ein Volkswirtschaftler (Dr. Behrend. Die Kartoffel im Kriege. Brauch. Jahrbücher November 1908) hat den Verbrauch der deutschen Kartoffelernte von 43 Millionen Tonnen (die Rekordmenge im Jahre 1913 betrug 54 Millionen Tonnen), wie folgt berechnet: 12 Millionen Tonnen zur menschlichen Ernährung, 17,6 Millionen Tonnen zur Verfütterung, 5,2 Millionen Tonnen zur Asche, 3,9 Millionen Tonnen für gewerbliche Zwecke (Brennerei) und 4,3 Millionen Tonnen Verlust. Der Hinweis auf unsere reiche Kartoffelernte, die im Jahre 1913 bei einer Preisbemessung von 1 1/2 Mark pro Zentner allein einen Wert von 1 1/2 Milliarden Mark repräsentiert, mag uns in der Frage der Nahrungsmittelversorgung eine große Beruhigung sein.

Der Krieg traf uns, was die Ernährungsfrage unseres Volkes angeht, im denkbar ungünstigen Moment. In normalen Zeiten fuhren wir in den ersten Monaten nach der Ernte immer stark Getreide aus. Diese Ausfuhr unterbleibt jetzt. Die alte Ernte ging zur Reize; innerhalb kürzester Zeit ist der Vorrat an Getreide, der noch vorhandenen Vorräte an Korn und Mehl bei Landwirten, Händlern, Mühlen usw. noch mit 10 Millionen Zentner. Nun kommt die neue Ernte jetzt herein, bzw. große Teile sind schon eingebracht. Man muß bedenken, daß der Osten immer einige Wochen in der Getreidernte gegen den Westen voraus ist; die Ernteferien beginnen dort nicht zufällig schon Anfang Juli; und der moderne Landwirt läßt das Korn nicht mehr so lange liegen, wie das früher geschah; es wird sofort mit Maschinen auf dem Felde gedroschen. Unsere Soldaten halten uns ja den Feind an der Weich- und Düngrasse vom Leibe; Erntearbeiter sind, wie die Landwirtschaftsminister mitteilt, in genügender Zahl vorhanden, und darum wird die Erntearbeit flott vorangehen. Nur wäre wohl noch die Nahrung am Plage, daß Landräte, Städte und Landwirtschaftsminister immer wieder durch Zeitungen und Merkblätter darauf bringen, daß noch mit größter Sorgfalt als sonst Gemüse gebaut, Futter geerntet, gesät und abgebaut wird. Denn kein Mensch kann die Dauer des Krieges voraussagen.

Dann freuen wir uns, daß wir uns in dieser ersten Zeit darum, daß wir eine so starke und leistungsfähige Landwirtschaft unter eigen nennen. Bei uns sind 10 Millionen und in England nur noch 1 1/2 Millionen Menschen landwirtschaftlich tätig. Wir haben unsere Landwirtschaft nicht fallen lassen, wie es die Engländer zu ihrer jetzt großen Sorge taten, wir haben unseren Ackerbau durch Kasse geschützt. Vielleicht macht die gegenwärtige Lage manchen Zoll-Schmerz zum Banus. Die Landwirtschaft hat nicht hinter der Zollmauer geschlafen; sonst stünde es schlecht mit uns. Der Körnerertrag pro Hektar schneller Bodenscheit ist in Deutschland ständig gewachsen. Er betrug z. B. in Weizen im Jahre 1881: 12,7 und im Jahre 1912: 22,6 Doppelzentner pro Hektar! Solche Erträge hat trotz teilweise besseren Bodens kein anderes Land der Erde aufzuweisen. Es betrug z. B. im Jahre 1912 der Weizenanbau pro Hektar in Rußland nur 6,9, in den Vereinigten Staaten 10,7, in Frankreich 13,6 und in Oesterreich-Ungarn 15,0 Doppelzentner. Und wie in Weizen, so ist es in allen anderen Hauptfruchtarten: in Roggen, Gerste, Hafer. Die Erzielung so hoher Erträge durch intensive Bewirtschaftung und künstliche Düngung war nur möglich, wenn Stallmist den Preis einigermaßen sicherten. Diese Mist erweisen sich heute für uns als Schutz ebenso wichtig, wie alle Armeekorps!

Aus dem Reiche.

Essen (Ruhr), 18. Aug. In der heutigen Beiratsitzung des Kohlen-Landtags wurde beschlossen, von der Festsetzung von neuen Richtpreisen für Hochofengas und Koks für das Winterhalbjahr 1914/15 bis auf weiteres abzusehen. Die Umlagen für Juli wurden für Koks auf 7 Pros. (wie bisher), für Koks auf 9 Pros. (bisher 7 Pros.), für Bricketts auf 8 Pros. (wie bisher) festgesetzt. Die daran sich anschließende Beiratsbeschlussfassung genehmigte nachträglich die für Juli in Anspruch genommenen Beteiligungsanteile in Koks, Koks, Bricketts. Die Festsetzung der Anteile für August und September blieb den Vorstände nach Maßgabe der tatsächlichen Förderung überlassen. Sodann nahm die Beiratsversammlung von den Erklärungen zum Beiratsprotokoll. Nach Erstattung des Berichts des Vorstandes wurde beschlossen, der Hauptstelle des Roten Kreuzes 100 000 Mark zu überweisen.

Karlruhe, 18. Aug. Als einen lebendigen Auschnitt aus dem Jahre 1870“ bezeichnen Karlsruher Blätter eine Episode am dortigen Bahnhof, die sich wie folgt abspielte: Nachdem ein Zug mit einer bayerischen Panzertruppe den Bahnhof verlassen hatte, ließ am Bahnsteig 3 ein anderer Zug ein mit Referendaranwärtern aus Lützel, Neckarburg, Hohenheim und Weihenau, lauter Burschen von 17 bis 20 Jahren, alle voll Begabung. Jetzt trat auch die Großherzogin Luise ein, die die Leute mit ihrer hergervollenden Freundlichkeit begrüßte. Sofort brach die höchste Begeisterung aus für „die Tochter unseres ersten Kaisers“. Die Großherzogin sprach mit allen Offizieren und schritt Wagen für Wagen der Mannschaften ab. Überall die nordischen Reden mit herzlichsten Worten erlösend. Den Mannschaften wurde gestattet auszuweichen und einen Kreis um die Großherzogin zu bilden, die bei allen herumging und für jeden ein gutes Wort hatte. Sie gab jedem Mann Postkarten vom Roten Kreuz mit, damit er seinen Lieben zu Hause einen Gruß senden könne. Zuletzt nahm die hohe Frau Aufstellung am Ende des Bahnsteiges und ließ den ganzen ausfahrenden Zug an sich vorbeiziehen, unter fortwährendem Winken und Grinsen, während die Krieger die „Wacht am Rhein“ sangen und die Gräße der „Tochter des ersten Kaisers“ mit hellem Jubel erwiderten.

München, 18. Aug. Die Sanarini-Beine-Ferar, die zuerst in einem Münchner Saalbau, der für die beiden Mercedeswagen den bayerischen Truppen geschenkt.

München, 18. Aug. Die Witwe Sahra Gehnig in Mühldorf bei Karstadt schickte elf geborene Söhne ins Feld; ein Enkel hat sich freiwillig gemeldet.

Gotha, 18. Aug. Das hiesige Gewerkschaftshaus der sozialdemokratischen Partei wurde der Behörde als Lazarett zur Verfügung gestellt.

Breslau, 18. Aug. Der Magistrat hat bei der Stadtverordnetenversammlung die Bewilligung von 10 Millionen Mark für die Versorgung der Stadt mit Lebensmitteln beantragt. 1 1/2 Millionen Mark als Kosten der Einkaufsreise, 3 1/2 Millionen Mark Unterstützung der Familien eingezogener Mannschaften und 200 000 Mark für den nationalen Frauenbund.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 19. August 1914.

Trinker-Gärsorgestelle für Stadt und Landkreis Gießen, Gießen, Alterweg 2. Sprechstunde jeden Donnerstag abend 6 bis 7 1/2 Uhr.

Chrendoktor. Die theologische Fakultät unserer Landesuniversität hat den Pfarrer in Kasselshelm, Lic. Emil Fuchs, zum 18. August, dem Erinnerungstage an Gravelotte, ehrenhalber zum Doktor der Theologie promoviert.

Beschlossene Briefe nach Oesterreich-Ungarn unzulässig. Fortgesetzt werden nach zahlreiche verschlossene Briefsendungen nach Oesterreich-Ungarn aufgeföhrt. Aus diesem Anlaß wird von neuem darauf hingewiesen, daß entsprechend der in den Schalterstufen der Postanstalten aushängenden Bekanntmachung Nr. 2 über die Beschränkungen für den Post- und Verkehr verschlossene Briefsendungen nach dem Ausland, einschließlich Oesterreich-Ungarn, abgesehen von den nachgegebenen Ausnahmen vorläufig nicht befördert werden.

Ein zweiter Ausbildungskursus für Kranfentendoger begann am Montag, 24. August, im alten Spital an

Zelterweg. Näheres siehe Anzeige des Zweigvereins vom Roten Kreuz in heutiger Nummer.

Das landwirtschaftliche Institut der Universität ist bereit, Unterweisung in Landwirtschaft zu erteilen an Männer, die gewillt sind, auf dem Lande mitzuarbeiten. Persönliche Meldung erbeten im landwirtschaftlichen Institut, Sendbergstraße 15, vormittags.

Das Großh. Hessische Regierungsblatt Nr. 29 vom 15. August 1914 enthält: 1. Vollmacht Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs für Ihre Royal. Hoheit die Großherzogin. — 2. Beschlagnahme, die „Provisorium-Broschüre“ in Offenbach betreffend.

Landkreis Gießen.

Willendorf a. d. Elbe, 18. Aug. Die vom hiesigen Ortsausschuß für das Rote Kreuz veranstaltete Sammlung von Haus zu Haus ergab den Betrag von 513,40 Mk.; die schon vorher nach unmittelbarer Einschätzung in der Kirche erhobene Kollekte betrug 40,75 Mk. Weitere Gaben fließen von den hiesigen Vereinen in Aussicht.

Kreis Friedberg.

Friedberg, 12. Aug. Die Geschäfte des Garnisonältesten im Standort Friedberg hat Oberst Weimer übernommen.

Heiden-Raffau.

X Banau, 17. Aug. In der heutigen Stadtrats-sitzung ist beschlossen worden, denjenigen Familien, deren Ernährer zur Fahne einberufen ist, die gleiche Unterstützung zu gewähren, wie sie der Staat leistet. Zur Verteilung von Schreibmaterialien für die Vermietung von der städtischen Unternehmung für die Miete ein Betrag einbehalten werden, der am Ende des Monats von den zu benachrichtigenden Vermietern gegen Quittung auf der Stadtkasse erhoben werden kann.

h Frankfurt a. M., 18. Aug. In der Metallindustrie nimmt infolge des Krieges die Stilllegung der Betriebe bereits einen gewaltigen Umfang an. Bis heute wurden in Groß-Hanfurt 56 größere und kleinere Werke geschlossen, die in normalen Zeiten 3500–4000 Arbeiter beschäftigten. Zahlreiche andere Betriebe stellen die Schließung für die nächsten Tage in Aussicht.

Geschäftliches.

Feldpostverkehr. Bistete zur Beförderung an unsere im Felde stehenden Truppen nimmt die Post vorläufig noch nicht an. Tagelang werden Feldpostbriefe bis zu 50 Gramm portofrei, solche bis 250 Gramm gegen 20 Pfg. Porto befördert. Die Firma W. Möller, Großh. best. Postfach, hier, hat nun geeignete Umhüllungen herstellen lassen, in welchen als Feldpostbriefe Zigaretten, ein sehr begehrter Artikel für unsere tapferen Krieger, befördert werden können. Die genannte Firma gibt ihre bekannten Zigarettenmarken in diesen Umhüllungen ohne jede Sonderberechnung ab. Näheres siehe heutiges Inserat.

Letzte Nachrichten.

Eine neue belgische Barbarei!

i Köln, 19. Aug. In der Nacht zum Montag wurde in der belgischen Ortschaft Wisse ein deutscher Offizier und ein Unteroffizier von belgischen Einwohnern getötet und 6 Mann verwundet. Darauf wurde Wisse eingeäschert und die Einwohner nach Aachen gebracht, wo ihr Schicksal entschieden wird.

Amsterdam, 18. Aug. Der belgische König und seine Familie sind nach dem Schloß in Antwerpen übergesiedelt. Die Überlieferung der Regierung von Brüssel nach Antwerpen hat begonnen. In der Umgebung von Brüssel wird durch die Bürgerwehr der Stadt die Verteidigung vorbereitet. — Aus London wird gemeldet, daß das deutsche Vorkriegs bis Dinant im südlichen Belgien die französische Verteidigung vollkommen übertrumpft habe. (Frankf. Ztg.)

Wieder eine Probe russischen Veldentums.

Berlin, 19. August. Das 8-Uhr-Abendblatt meldet aus Demberg, daß Oberleutnant Weich vom 39. Demberger Regiment mit seinem Zuge von einer 10fachen überlegenen Kosaken-Abteilung angegriffen und beschossen worden, wobei ihn zwei feindliche Kugeln trafen. Der Oberleutnant kommandierte Schnellfeuer und brachte dem Feinde derartige Verluste bei, daß dieser die Flucht ergriff.

Die Stimmung in Sofia.

Sofia, 19. August. Die Nachrichten von den Erfolgen Oesterreich-Ungarns gegen Serbien sind hier mit großer Spannung aufgenommen worden. Das Publikum beipflichtet sie lebhaft und kann die Niederlage Serbiens kaum erwarten.

Die ausländischen Lügen.

Berlin, 18. August. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt unter der Überschrift „Englische Fehlschlüsse gegen Deutschland“: Der Leiter der großen amerikanischen Zeitungsverbindung Associated Press New York, Medwille Stone, richtete unter dem 14. August an den Reichskanzler folgendes Telegramm: Erschreckt! Da die englische Regierung täglich Fehlschlüsse über den Fortgang des Krieges ausspricht, so würden uns ähnliche Verlautbarungen von der deutschen Regierung sehr angenehm sein. Der Reichskanzler antwortete: Deutschland ist vom internationalen Nachrichtenverkehr abgeschnitten. Es kann sich gegen Lügen nicht verteidigen und vertraut darauf, durch Taten die Falschheit seiner Feinde zu erweisen. Es dankt jedem, der die Wahrheit verbreiten hilft.

Vernünftige Stimmen aus Holland.

i Köln, 19. Aug. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Amsterdam: Der „Nieuw Rotterdammer Courant“ greift die Lügenberichte in französischen Zeitungen. Der „Marin“ läßt 2 deutsche Armeekorps gegen Holland marschieren, wozu das Blatt selbst eine gezeichnete Skizze gibt. Das allgemeine Handelsblatt warnt die Leser, sich nicht durch alberne und gedichtete Siegesnachrichten, wie sie fast täglich von der belgischen, französischen und englischen Presse aufgetischt werden, täuschen zu lassen. Noch vielmehr in Zukunft, keine größere Schlacht geschlagen. Was an den Grenzen geschieht, seien Gefolgsoberleitungen mit größeren oder kleineren Gefechten.

Amsterdam, 13. Aug. Das „Handelsblad“ bekräftigt die Meinung der deutschen Presse, daß der Jar eine Proklamation „An meine lieben Juden!“ erlassen habe und bemerkt dazu, daß es unglaublich erscheine, daß die russische Regierung es wage, ein solches Dokument zu verbreiten; denn indem man diesen Aufsturz, trize ein Stück Gleichheit vor das geistige Auge, das in mancher Hinsicht ein Schandbild für die Kultur sei, nämlich die Juden, Protrons, die moralischen und körperlichen Mißhandlungen, die Achtung der Juden und ihre Ausstoßung aus dem Kreis der gebildeten Menschheit. Seitdem Rußland Polen annektiert habe, habe den Juden der Zutritt zum heiligen Boden Rußlands nicht mehr verweigert werden können, denn sie waren es, die in Polen Handel und Industrie trieben; Rußland habe also die Juden mit in Ruß nehmen müssen, habe sie aber als Parasiten und Vagabunden behandelt. Man habe ihre Dienste gebraucht und benutzt, sie aber unter eine Verhöhnung gestellt, die eine ununterbrochene Prohörung und Schikane und ein Hindernis für ihr moralisches und intellektuelles Leben bedeutete. In der Duma sei öffentlich ausgesprochen worden, daß die ganze Volksgemeinschaft von christlicher Ausrichtung der Juden leide, sogar der Zuzugewandten von Charkow bekamne jährlich 6000 Rubel von diesem Judentum. Wie könne da die Rede sein von den Wohlthaten und der Liebe des Dapies Romanows? Durch die letzte Revolution hätten alle Völker gewonnen, nur die Juden nicht. In den Belis-Prozess erinnernd schreibt das „Handelsblad“: Nein, vielmehr ist der Dap und die Abneigung des Slawenvolkes gegen die Juden immer gewährt und häufig erhalten worden. Wie wäre also jetzt eine solche Proklamation des Jaren möglich?

Die Erstürmung von Sabatich.

Osnepf, 18. Aug. Der Vester Mond bringt den Bericht eines Teilnehmers an der Erstürmung von Sabatich, welcher belagt: Am Freitag um 2 Uhr nachts wurde Alarm gegeben. Wir wurden auf Sähen übergeführt. Die feindlichen Befestigungen, die von regulärem Militär und Komitatsschiffen besetzt waren, wurden mit dem Bajonett genommen, ohne daß sie großen Widerstand geleistet hätten. In Sabatich selbst dagegen entspann sich ein verzweifelter Straßenkampf. Nach einstündigem Gefecht wurde der Ort besetzt. Aber auch dann noch wurde aus Kellern, von Böden und aus den Dachfenstern der Kirche auf uns geschossen. In einer nahe gelegenen Mühle verschanzten sich etwa 60 Komitatsschiff, die Handgranaten warfen. Die Mühle

wurde in Brand gesteckt. Am nächsten Tage erneuerten die Serben den Angriff, wurden aber unter großen Verlusten zurückgeworfen.

Wien, 18. Aug. Die „Wien. Allg. Ztg.“ meldet aus Osnepf: Ein hier eingetroffener verwundeter österreichischer Offizier erzählt über die Kämpfe an der Drina und Save: Unsere Truppen griffen, abgesehen von der Ueberwindung der Gefahren beim Ueberziehen dieser Flüsse, den Feind in seinen stärksten Stellungen an. Während des Kampfes desertierten die Serben massenhaft in voller Ausrüstung. Bis zu meiner Verwundung betrug die Zahl der Deserteure 600. In gleicher Weise verlief das Treffen bei Posnica, doch hatten wir einen viel stärkeren Feind gegen uns.

Die Haltung der Pforte.

Konstantinopel, 18. August. Die Pforte hat von allen ausländischen Vertretungen eine Note gerichtet, in der sie erklärt, daß alle Handelschiffe, die die Dardanellen passieren, ihre Apparate für drahtlose Telegraphie am Lande zurücklassen müssen und sie bei der Rückfahrt wieder an Bord nehmen können. Vor Erlass der Note hatten die Marinebehörden in den Dardanellen von dem französischen Paketboot Saphorien die Apparate für drahtlose Telegraphie entfernen lassen.

Aus Italien.

Rom, 18. Aug. Ministerpräsident Salandra hatte heute vormittag eine längere Unterredung mit dem italienischen Vorkriegsminister in Berlin, Vissolati. Der Ministerpräsident ließ den im Auslande befindlichen arbeitslosen Italienern, besonders denjenigen in Paris und in anderen Orten Frankreichs, Unterstützung zukommen. Außerdem treffen die Staatssekreten Vorkehrungen für ihre Heimbekehrung. Ebenso sind von Staats wegen Dampfer ausgerüstet worden, um nach Marseille, Port Vendres, Algier und Casablanca zu gehen. — Vissolati, der Parteiführer der reformistischen Sozialisten, meldete sich für den Kriegsfall als Kriegsfreiwilliger.

Rußland zur See.

i Köln, 19. Aug. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Amsterdam: Der holländische Kapitän des Schiffes „Alcor“, jenes Dampfers, den die Russen geirabt haben, ist gestern mit der Befragung von Dalgis angekommen. Er erzählt, daß das Schiff durch Dynamit gesprengt und im Hafeneingang versenkt worden sei.

Eine Aundgebung deutscher Gelehrten.

Jena, 19. Aug. Ernst Hädel und Rudolf Eucken, beide seit langer Zeit durch zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen und Reisen mit England verbunden, veröffentlichten eine Erklärung, in der sie ihrer äußersten Empörung über das Verhalten Englands Ausdruck geben und in der es u. a. heißt:

Was heute geschieht, wird in den Annalen der Weltgeschichte als eine unauflösliche Schand verzeichnet werden. England kämpft zugunsten einer slavistischen halbasiatischen Macht gegen das Vorkriegsmentum. Es kämpft nicht nur auf der Seite der Barbarei, sondern auch des moralischen Unrechts. Denn es ist noch nicht vergessen, daß Rußland den Krieg begonnen, weil es keine gründliche Sühne einer elenden Vorkriegsnot wollte. England ist es, dessen Schuld den gegenwärtigen Krieg zu einem Weltkrieg erweiterte und damit die gesamte Kultur gefährdete. Und das alles, weshalb? Weil es auf Deutschlands Größe neidisch war, weil es ein weiteres Wachstum auf jeden Fall verhindern wollte. Es wartete nur auf einen günstigen Augenblick, wo es sich Schädigung Deutschlands hervorbringen konnte und es benutzte daher den für Deutschland notwendigen Einmarsch in Belgien, um dem deutschen Geistes das Nämlichen von der Neutralitäts-Einstellung janzuhängen.

Der Schlusssatz der Erklärung lautet:

Die Weltgeschichte zeigt, daß eine solche Stimmung die Völker nicht aufwärts, sondern abwärts führt. In der Gegenwart aber vertrauen wir seit auf das gute Recht, die Ueberlegenheit unserer Kräfte und auf unbegrenzten Siegeswillen des deutschen Volkes. Doch müssen wir zugleich tief beklagen, daß jener schrankenlose Egoismus auf unabsehbare Zeit das geistige Zusammenwirken der beiden Völker gestört hat, das so viel Gutes für die Entwicklung der Menschheit verhieß. Aber sie haben es dort gewollt. Auf England fällt die ungeheure Schuld und die welt-historische Verantwortlichkeit.

Vermietungen

Gutenbergstraße 14 I

hochl. Herrschafts-Wohnung, 8 Zimmer nebst Wintergarten, Bad, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht und allem Zubehör auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6 Zimmer

6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5 Zimmer

Schöne, geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

5-Zimmer-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Neubau Maudreichte, 9

neuerl. einer 4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

4-Zimmer-Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Möbl. Zimmer

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Verkäuferei

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Kaufgesuche

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Privat - Altersheim

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Empfehlungen

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

6-Zimmer-Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Kuchenschrank, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht, auf 1. Oktober an verm. Näheres belieben.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Gießen und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich am Donnerstag, den 20. August, die von mir gepachtete Wirtschaft
Ost-Anlage 19

„Zum Justizpalast“

(neben dem Gerichtsgebäude)

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrlichen Gäste durch Verabreichung von nur prima Speisen und Getränken bestens und reell zu bedienen.

Zum Ausschank gelangt das beliebte Ihrings-Bier.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

Wilhelm Schmid.

9292 D



Neu eingetroffen

braune und schwarze

Militär-Stiefel und -Gamaschen

Schuhhaus **L. Süß** Marktstr. 9

9287 A

Statt Karten

Philipp Rahn
Henriette Rahn, geb. Labude
Vermählte

9276

Giessen (Roonstrasse 10), am 19. August 1914

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:

am 15. August 1914:

bezüglich der Firma Justus Formhals in Großen-Linden: Der Justus Formhals Ehefrau, Emmy geb. Scheffer in Großen-Linden, ist Procura erteilt.

am 18. August 1914:

a) bezüglich der Firma Jacob Heilbronner zu Gießen: Der Jacob Heilbronner Ehefrau, Maria geb. Engersich zu Gießen, ist Procura erteilt;

b) bezüglich der Firma Schuhhaus Ernst Ludwig, Inhaber: Louis Reiß zu Gießen: Die Firma ist erloschen.

Gießen, den 18. August 1914.

Großherzogliches Amtsgericht.

9279 B

Trinker-Fürsorgestelle

in der Stadt und Landkreis Gießen.
Gießen, Alterweg 9, unterer Stock.

— Sprechstunde: jeden Donnerstag 6—7½ Uhr abends. —
Unentgeltliche ärztliche Untersuchung von Alkoholfreunden,
Rat und Beistand für sie und ihre Angehörigen auch
hinichtlich der Heilung.

Auch schriftliche Anfragen werden von der Trinker-
fürsorgestelle beantwortet.

Oberheissische Vieh-Versicherungs-Anstalt.

Unser Vertreter Herr August Klein in Gießen mußte
infolge des Krieges bis auf weiteres unsere Vertretung
niederlegen. Wir haben daher an dessen Stelle für Gießen
und Umgegend unseren Redner Herrn C. Schuchard
in sich mit Wahrung der Geschäfte betraut und bitten
wir im Bedarfsfalle sich an diesen oder direkt an die
Direktion nach Ridda wenden zu wollen.

Die Direktion.

Ich kaufe

Hafer und Roggen

alter und neuer Ernte.

Weizen und Gerste

neuer Ernte

gegen sofortige Kasse zu höchsten Tagespreisen für Militär-
lieferungen. Die Ware wird abgeholt. Bei Anlieferung
werden 50 Pfg. per 100 kg Frachtkosten vergütet.

Siegfried Rosenbaum

Frankfurter Straße 29.

Einewillkommene Gabe für unsere tapferen Truppen im Felde

Ohne jede Sonderberechnungen gebe
meine bekannten Qualitäts-Marken

ZIGARREN

in geeigneter Form als Feldpost-

..... brief verpackt ab

Briefe bis zu 50 g (etwa 5 bis 7 Stück) portofrei

Briefe bis zu 250 g (etwa 20 bis 25 Stück)

20 Pfennig Porto

Wilhelm Moeser · Hoflieferant

Seltersweg 63

Fernsprecher 776

Bekanntmachung

Mit Rücksicht auf die durch die Mobilmachung er-
folgte Verminderung unserer Arbeitskräfte sehen wir
uns im Interesse unserer sonstigen Bureauarbeiten
genötigt, den Verkehr des Publikums bei unserer
Kasse auf die Vormittagsstunden zu beschränken.

Die Zahlstunden finden daher bis auf weiteres nur
werktätig vormittags 8 bis 1 Uhr statt.

Giessen, den 14. August 1914.

Der Vorstand der Bezirkssparkasse Giessen.

Zacheis.

9220

Am Montag, den 24. August, abds. 5 Uhr,

beginnt im alten Spital, Seltersweg, ein

zweiter Ausbildungs-Kursus für Krankenträger.

Geeignete kräftige Leute nicht unter 17 Jahre
mögen sich dort oder in den Geschäftsräumen in
der alten Klinik anmelden.

Die bereits für den Kursus Eingetragenen sollen
sich gleichfalls dort einfinden.

9277 D

Notes Krenz, Gießen.

Bugbad - Vicher - Eisenbahn.

Unsere Züge fahren wie folgt:

Richtung Vauchoy und Bad Nauheim	
Abfahrt in Grünberg	12.45 R. 4.00 R. (11.00 R. bis Ried)
" " Vichy	6.40 R. 1.40 R. 6.55 R.
" " Riedel	7.25 R. 2.25 R. 7.40 R.
Richtung Vichy und Grünberg	
Abfahrt in Bad Nauheim	8.30 R. 3.30 R. 8.30 R.
" " Bugbad	8.50 R. 3.50 R. 8.50 R.
" " Riedel	9.05 R. 4.05 R. 9.05 R.
" " Vichy	9.55 R. 4.55 R. (9.55 R. bei Bedarf)

Die Fahrzeiten sind seit 18. August bedeutend verkürzt.
Die Fahrten zwischen Grünberg und Bad Nauheim
2 Stunden, zwischen Vichy und Bad Nauheim 1½ Stunden.
Sämtliche Züge haben in Bugbad und Bad Nauheim
sowie in Riedel, Frankfurt und Gießen.

9281 D

Schafbockverkauf.

Auf der Jungviehweide zu Lanterbach
stehen noch ca. 40 Lammbocke zum Verkauf,
welche zum Taxationspreise, der aus einer auf
der Weide offen liegenden Liste zu ersehen ist, ab-
gegeben werden.

Indem wir dies den Interessenten zur Kenntnis
bringen, bemerken wir, daß der Landwirtschafts-
kammer-Ausschuß auf den Kaufpreis einen 20%igen
Zuschuß gewährt.

9290 D

Landwirtschaftskammer-Ausschuß für Oberheissen.

Neue Kartoffeln

La. Wetterauer Ware, a. Str.

Rt. 4, 75 mit Saft, verendet

unter Nachnahme ab Gehell

Endwig Erb

Kartoffel-Verband-Gesellschaft

Gehell in der Wetterauer

Telephon Rt. 21

Am Reichelsheim, Wetterauer.

Lehrerheim b. Schotten

Bracht, Obenlage, Richt a.

Walde. Auch für Riedelbr.

Arzt, beste Verpf., Tennis-

platz, Bad, Saal m. Klavier.

Wald-Wirtsh. Kinderspielpl.

Bachter-Wald, Müller, 1903

Mitteilung an unsere Kunden

Wir teilen hierdurch höflich mit, daß die
infolge der starken Nachfrage der letzten Tage
und des unterbrochenen Bahnverkehrs für
kurze Zeit fehlenden Waren wieder eingetroffen
sind. Wir sind daher in der Lage, unsere
Kunden wieder wie gewohnt zu bedienen.
Ansonsten sind nur noch Güterfrüchte, wie Erbsen,
Bohnen, Linen, Weis, von welchen nur kleine
Mengen abgegeben werden können.

Als besonders preiswert empfehlen wir:

Mehl Nr. 1 Nr. 0 Nr. 00

21 Pfg. 22 Pfg. 23 Pfg.

Limburgerkäse 1 Pfd. 1.60

Kaffee garantiert naturbel. 1 Pfd. 1.60

Salatöl garantiert rein 1 Pfd. 1.60

Salz 1 Pfd. 10 Pfg.

Bruchreis 1 Pfd. 16 Pfg.

Griesnudeln f. Suppen u. 34 Pfg.

Feine Eiernudeln 45 Pfg.

Suppen-Einlag. 34 u. 45 Pfg.

(Gruenen, Nallaroni, Teis)

Haferflocken lose 30 Pfg.

Magnet-Haferflocken

1/2-Paket 35 Pfg., 1/2-Paket 18 Pfg.

9276 A

Schade & Füllgrabe

Babnhofstr. 26 } Tel. 186

Walltor-
strahe 24